



Interdisziplinäres Diabetisches Fußzentrum



Unsere Leistungen

So erreichen Sie uns

Vom Hauptbahnhof: Mit dem Bus 42 (Richtung Erwin-Schöttle-Platz) bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/ Diakonie-Klinikum.

Vom Rotenbühlplatz/Stadtmitte: Mit der U4 Richtung Hölderlinplatz bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/ Diakonie-Klinikum.

Parken am Diakonie-Klinikum

- P1: Tiefgarage, PLZ 70176, Lerchenstraße 25
- P2: Tiefgarage, PLZ 70176, Falkertstraße 46
- P3: Tiefgarage, PLZ 70176, Rosenbergstraße 19
- P4: Tiefgarage, PLZ 70174, Seidenstraße 35



Parken und Laden: In Tiefgarage P3 stehen 17 Elektroladesäulen zur Verfügung.



Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart
Telefon 0711 991-0
Telefax 0711 991-1090
info@diakonie-klinikum.de
www.diakonie-klinikum.de



Interdisziplinäres Diabetisches Fußzentrum (IDF) am Diakonie-Klinikum Stuttgart



Dr. Christine Klasen
Chefärztin
Endokrinologie/Diabetologie
Medizinische Klinik



Dr. Micha Hoyer
Chefarzt Fuß und Sprunggelenk,
Zentrum für Orthopädische
Chirurgie und Unfallchirurgie,
Orthopädie Paulinenhilfe



Dr. Michael Meyn
Chefarzt Gefäßchirurgie
und Endovascularchirurgie,
Chirurgische Klinik



PD Dr. Roland Moll
Chefarzt Institut für
diagnostische und
interventionelle Radiologie

Diabetische Fußambulanz

Leitung:

Dr. Friederike Schroeder
Diabetologie

Dr. Carina Walter
Fußchirurgie

Nicole Schroth
Wundmanagement

Interdisziplinäres Diabetisches Fußzentrum (IDF) am Diakonie-Klinikum Stuttgart



Kontakt

Diabetische Fußambulanz
Sprechstunden nach
telefonischer Anmeldung
Mittwoch 12:00 - 15:00 Uhr

Telefon: 0711 991-3350
Telefax: 0711 991-1819

Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

idf@diak-stuttgart.de
www.diabetisches-fuBzentrum.de
www.diakonie-klinikum.de



meist liegen zu Beginn nur kleine Wunden oder Verletzungen vor, die auf eine tückische Folgeerkrankung von Diabetes aufmerksam machen. Ein diabetisches Fußsyndrom kann aber dramatische Folgen haben. In Deutschland muss deshalb jedes Jahr bei tausenden Patienten eine Amputation durchgeführt werden. Wenn der Diabetes und seine Folgeerkrankungen rechtzeitig erkannt und richtig behandelt werden, könnte eine Vielzahl von Amputationen verhindert werden.

Wichtig für eine erfolgreiche Behandlung des diabetischen Fußsyndroms ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit von Diabetologen, Gefäßchirurgen und Fußchirurgen sowie interventionellen Radiologen. Die Zahlen sprechen für sich: Bei Patienten mit einem diabetischen Fußsyndrom muss im Durchschnitt bei 15 Prozent der Betroffenen eine Amputation erfolgen. Bei Patienten, die in einem Interdisziplinären Diabetischen Fußzentrum betreut werden, kann die Amputationsrate auf unter 5 Prozent gesenkt werden.

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart verfügt seit vielen Jahren über eine anerkannte Expertise in der Diabetologie, in der Fuß- und Gefäßchirurgie sowie in der Behandlung von chronischen Wunden. Dieses Know-how bündeln wir nun im Interdisziplinären Diabetischen Fußzentrum und bieten Diabetes-Patienten eine zentrale Anlaufstelle. Wir behandeln das gesamte Spektrum des diabetischen Fußes, von der medikamentösen Optimierung bis hin zu sehr komplexen Umstellungsoperationen bei diabetischer Osteoarthropathie. Das Ziel jeder Behandlung ist der Erhalt des Fußes.

Gerne beraten wir Sie in unserer Sprechstunde.

Ihre

Dr. Christine Klasen

Dr. Micha Hoyer

Dr. Michael Meyn

PD Dr. Roland Moll

Das diabetische Fußsyndrom

Am Anfang sind es meist nur kleine Wunden, die sich dann zu tiefen Geschwüren entwickeln. Oft liegen zusätzlich Durchblutungsstörungen der Extremitäten vor, die die Wunden schlecht heilen lassen. Im weiteren Verlauf werden dann Gelenkkapseln, Sehnen und Knochen angegriffen und es kann sich im Endstadium eine komplette Nekrose des Fußes entwickeln. Bei einer zusätzlichen Infektion mit Keimen ist dann oft eine Amputation unumgänglich. Bei rechtzeitiger Behandlung in einem diabetischen Fußzentrum kann dies jedoch meist verhindert werden.

Das Interdisziplinäre Diabetische Fußzentrum

Im Interdisziplinären Diabetischen Fußzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart arbeiten Diabetologen, Gefäßchirurgen, Fußchirurgen, interventionelle Radiologen, Podologen, Wundmanager, Diabetesberater, Psychologen, Orthopädietechniker und Orthopädie-schuhmacher Hand in Hand. Wir bieten ein umfassendes Leistungsspektrum und langjährige Erfahrung bei der stationären und ambulanten Versorgung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom.

Hierfür sind wir von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) zertifiziert.



Stationäre Behandlung

- Diabetologische Begleitung des Patienten durch den Behandlungsprozess (Stoffwechseleinstellung des Diabetes mellitus sowie Behandlung von häufig vorhandenen internistischen Begleiterkrankungen)
- Interventionelle Radiologie für die angiographische Darstellung von Gefäßen sowie die Behandlung von Gefäßverengungen und Gefäßverschlüssen mit Ballonkathetern und Gefäßstützen (Stents)
- Gefäßchirurgische Eingriffe an Becken, Oberschenkel, Unterschenkel und Fuß
- Plastische Chirurgie für rekonstruktive und plastisch-chirurgische Eingriffe an den Füßen, beispielsweise mit Lappenplastiken
- Fußchirurgische Behandlung bei orthopädischen Problemen, die von primären und sekundären Fußfehlstellungen in Folge des diabetischen Fußsyndroms verursacht werden (wie beispielsweise der Charcot-Fuß) sowie operative und konservative Ulcusterapie
- Professionelles Wundmanagement für eine intensive lokale Therapie von Fußwunden in Folge von Diabetes
- Diabetesberater für die Beratung zu Ernährung, Insulingabe, langfristige Einstellung des Stoffwechsels
- Orthopädienschuhmacher für eine Optimierung der Schuhversorgung
- Orthopädietechniker für eine eventuell erforderliche Versorgung mit Entlastungsothesen und Prothesen



Ambulante Behandlung

In der diabetologischen Fußambulanz werden Diabetespatienten mit unterschiedlichen Erkrankungen an Beinen, Füßen, Zehen und Zehennägeln interdisziplinär behandelt.

- Offene oder schlecht heilende Wunden
- Druckstellen durch Deformationen der Füße
- Entzündungen der Beine und Füße (pochende Schmerzen, Rötungen, Schwellungen etc.)
- Taubheitsgefühle (Polyneuropathie)
- Untersuchung des diabetischen Fußes gemäß Empfehlungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) mit Erhebung des Gefäßstatus und des neurologischen Status, Fotodokumentation
- Nach Bedarf Wundabstrich, Röntgen
- Adäquate Wundversorgung
- Einleitung einer adäquaten Schuhversorgung oder orthetischen Versorgung in Zusammenarbeit mit Orthopädienschuhmachern
- Zeitnahe und regelmäßige Information des Hausarztes hinsichtlich der weiteren Therapieempfehlung
- Stationäre Aufnahme, falls erforderlich
- Nachbehandlung von Patienten mit behandlungsbedürftigen Wunden im Anschluss an den stationären Aufenthalt

